

EULACHTALER SOLL GEMEINDE WERDEN

Seit knapp einem Jahr ist der Eulachtaler im Umlauf. Die Initianten der Regionalwährung, Sabine Heusser Engel und Peter Engel, ziehen grundsätzlich eine positive Bilanz. Anfang September soll die Eulachtaler Gemeinde gegründet werden.

Wie läuft das Projekt Eulachtaler seit der Lancierung vor einem Jahr?

SABINE HEUSSER ENGEL: Zu Beginn brauchte es viel Überzeugungsarbeit. Vielen Geschäften war es einfach zu kompliziert, obwohl sie die Idee dahinter gut fanden. Letzten September konnten wir sieben Geschäfte zum Mitmachen bewegen, mittlerweile sind es rund 20. Wir hoffen, irgendwann so viele Produzenten und Läden im Boot zu haben, dass mit Eulachtalern die wichtigsten Alltagsprodukte gekauft werden können. Ich denke, dass sich das System mit der Zeit immer mehr etablieren wird in der Region.

Wie ist man damals auf die Idee einer Regionalwährung gekommen?

PETER ENGEL: Wir haben uns viele Jahre mit unserem Geldsystem und der Region Winterthur beschäftigt. 2014 machten wir mit einer Aktion in der Adventszeit auf die kleinen Ladenlokale in der Neustadtgasse aufmerksam und setzten unsere Vision danach immer mehr in die Tat um. Die ersten Scheine kamen 2015 in den Umlauf. Das Geld soll in der Region bleiben, lokale Wirtschaftskreisläufe fördern und nicht über grosse Ladenketten ins unüberschaubare globale Geldgeschäft abfliessen.

Ist ein solches Konzept nicht bereits mit den Gutscheinen der Jungen Altstadt abgedeckt?

PETER ENGEL: Wir sind seit kurzem im Gespräch mit der City-Vereinigung der Jungen Altstadt und waren uns einig, dass sich unsere Angebote nicht konkurrenzieren. Deren Konzept unterscheidet sich in einigen Punkten von unserem. Die Gutscheine sind auf die Winterthurer Altstadt beschränkt,



Peter Engel und Sabine Heusser Engel wollen weitere Abnehmer des Eulachtalers finden. Bild: duf

während Eulachtaler darüber hinausgehen und in der ganzen Region als Zahlungsmittel verwendet werden können. Zudem braucht man diese Gutscheine meist für einen einzelnen Einkauf. Die Eulachtaler befinden sich aber in einem ständigen Kreislauf.

Welchen konkreten Nutzen haben die Eulachtaler für Geschäfte?

SABINE HEUSSER ENGEL: Einen finanziellen Vorteil ergibt sich für die Läden zurzeit noch nicht. Je mehr Teilnehmer wir jedoch haben, desto eher können sich die Geschäfte gegenseitig stützen, austauschen und so möglicherweise schwierige Zeiten überbrücken. Zudem ist der Eulachtaler zinslos und von globalen Schwankungen des Frankens ausgeschlossen. Somit wird das lokale Gewerbe gefördert.

Welche Rückmeldungen haben sie denn bisher von den teilnehmenden Läden erhalten?

PETER ENGEL: Besonders Geschäfte mit einer grossen Laufkundschaft verzeichnen Zulauf. Andere, tiefer

frequentierte Dienstleister haben es etwas schwieriger. Je mehr Taler aber zirkulieren, desto einfacher dürfte es auch für sie werden. Wir wachsen lieber langsam, dafür nachhaltig.

Was planen Sie als nächstes?

SABINE HEUSSER ENGEL: Viele Menschen drücken durch das Einsetzen der Eulachtaler oder einem finanziellen Beitrag ihre Sympathie für das Projekt aus. Diese Leute wollen wir zusammenbringen. Zudem möchten wir Winterthur zeigen, dass wir nicht nur Wirtschaftsförderer sind, sondern auch für die Bürgergemeinde eintreten. Dazu gründen wir am 1. September mit einer festlichen Aktion die Eulachtaler Gemeinde. Von der Treppe des Stadthauses werden wir um 17 Uhr auf den Eulachtaler aufmerksam machen. Auch ein echter Eulachtaler Esel wird dabei sein. Dazu verrate ich aber noch nicht mehr.

INTERVIEW: FABRICE DUBLER

WEITERE INFOS: WWW.EULACHTALER.CH

O-TON

VON REGULA KELLER, SP-GEMEINDERÄTIN

EINBÜRGERUNG IST KEINE BAUCHSACHE

Besuchen Sie in Winterthur den Wochenmarkt?

Engagieren Sie sich im Elternverein? Falls nicht,

haben Sie offensichtlich «kein

Interesse daran, sich mit der Schweiz und der Bevölkerung in der Schweiz auf einen Dialog einzulassen».



Der Fall der jungen Türkin aus Buchs, deren Gesuch von der Einbürgerungskommission mit ebendieser Begründung abgelehnt worden ist, zeigt deutlich, dass die Einbürgerung durch eine Kommission aus Volksvertretern ein erhebliches Potential für persönlich gefärbte Entscheidungen birgt.

Das Verfahren in Winterthur gleicht dem von Buchs. Wirtschaftliche Lage, Leumund und Wohnsitzdauer werden von der Verwaltung geprüft, Deutschkenntnisse durch einen Test belegt. Bei der Bürgerrechtskommission bleibt also die Überprüfung der kulturellen und sozialen Integration. Und genau da liegt das Problem.

Unklar im Winterthurer Verfahren ist, wie beispielsweise der Besuch des Wochenmarktes gegenüber dem Engagement im Elternverein bewertet wird. Die Gewichtung der Antworten durch die Mitglieder der Bürgerrechtskommission ist stark geprägt durch persönliche Vorstellungen von Integration.

Am 24. September wird in Winterthur über die einheitliche Zuständigkeit bei Einbürgerungen abgestimmt. Die Kommission soll abgeschafft, die Kriterien festgelegt werden. Diese Chance auf ein sachlicheres Verfahren sollten wir nicht verpassen.

IMPRESSUM

Erscheint donnerstags gratis in 50 000 Haushaltungen der Stadt Winterthur, in Wiesendangen, Neftenbach und Seuzach.

REDAKTION: Redaktionsleiter: Christian Saggese (sag). Stv. Redaktionsleiter: Michael Hotz (mth). Redaktorin: Tina Schöni (tis). Redaktor: Fabrice Dubler (duf). Volontärin: Talina Steinmetz (tas).

REDAKTIONELLE MITARBEITER: Brigitt Hunziker (bhu), Ueli Meier (ume), Walter Minder (wmi).

REDAKTIONSADRESSE: Winterthurer Stadtanzeiger Bahnhofplatz 18, 8401 Winterthur, Tel. 044 933 34 55 redaktion@stadinews.ch, www.zueriost.ch Der «Stadi» ist auch auf Facebook.

VERLAG: Inserateverkauf: Franz Wüest, Ursula Ruckstuhl, Monika Dolderer. Inserateadministration: Daniela Roth.

INSERATEVERKAUF: Winterthurer Stadtanzeiger, Bahnhofplatz 18, Postfach 2610, 8401 Winterthur, Telefon 044 933 34 60, inserate@stadinews.ch.

HERAUSGEBERIN: Zürcher Oberland Medien AG Rapperswilerstrasse 1, 8620 Wetzikon
Direktion: Daniel Sigel
Chefredaktor: Christian Brändli.

DRUCK: DZZ Druckzentrum Zürich AG, Bubenbergstrasse 1, Postfach, 8021 Zürich

VERTRIEB: Presto Presse Vertriebs AG